Veranstaltungskalender 95

Altersnachmittage
Ref. Altersnachmittag am Montag, 22. Mai (evtl. Ausflug) im ref. Kirchgemeindehaus. Kath. Altersnachmittag am Donnerstag, 8. Juni im kath. Zentrum St. Mauritius. Beides jeweils um 14.30 Uhr.

Ökumenische Sing- und Spielnachmittage für "55- bis 99jährige"
Nächster Singnachmittag am Freitag, 16. Juni im ref. Kirchgemeindehaus. Nächster Spielnachmittag am Montag, 12. Juni im kath. Zentrum St. Mauritius. Beides jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr.

Seniorentanz in Bethlehem
Freitag, 19. Mai von 14.30 - 17.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Es spielt der Unterhalter Paul Weishaupt. Eintritt Fr. 6.--.

Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt
Dienstag, 23. Mai und Dienstag, 6. Juni, jeweils um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Ausstellung von Nell Arn
Ausstellung am Neuhausweg 23 im 11. Stock: Nell Arn, "Ohne Schwarz geht es nicht." Farbstiftbilder. So 28. Mai bis So 11. Juni täglich von 17 - 20 Uhr.

Mittagstisch am Sonntag für Alleinlebende
14. Mai um 13 Uhr. Vegetarisches Menu, alles inkl. Fr. 12.--. Anmeldung bis Freitagabend bei Jett Aebischer-Hamel, Fellerstr. 30/E5, Tel. 991 13 04.

Westside Party für Jugendliche
Jugendbar, Brätle, Streetball, offene Bühne, Batik-T-Shirts selber herstellen, Spiele..., jeweils ab 18 Uhr.
Mi 7. + Do 8. Juni auf der grossen Wiese im Bethlehemacker. Mi 14. + Do 15. Juni neben dem Schulhaus Schwabgut. Mi 21. + Do 22. Juni auf dem Dorfplatz im Tscharnergut. Mi 28. + Do, 29. Juni auf dem Bachmätteli.
Organisiert durch die offene Jugendarbeit Bern-West.

In eigener Sache

Der Einzahlungsschein in dieser Nummer

Liebe Leserin, lieber Leser
Auch dieser Nummer haben wir wieder einen Einzahlungsschein beigelegt. Die Beiträge, die Sie uns mit diesem Einzahlungsschein jedes Jahr zukommen lassen, brauchen wir, um den "Wulchechratzer" elf Mal im Jahr erscheinen zu lassen. Einen kleineren Beitrag bekommen wir daneben durch die Inserate. Die Quartiervereine übernehmen einen Teil der Druckkosten oder sind fürs Verteilen besorgt. Die wenigen auswärtigen Abonnenten zahlen pro Jahr zwölf Franken. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.
Bitte helfen Sie uns auch dieses Jahr mit Ihrem Beitrag. Wir bemühen uns, Ihnen mitzuteilen, was im Quartier läuft, wo es verschiedene Meinungen gibt, und bieten Ihnen einen Ort für Ihre Mitteilungen und Ihre Meinung an. ow

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Peppo Brambilla, Bruno Bucheli, Stefania Cosi, Nadia Maeder, Kerstin Müller, Claudia Saive, Ernst Schäfer, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrag des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Gäbelbach, Holenacker und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 70 55. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 12 Nummern pro Jahr mind. Fr. 12.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr. 26.50, 1/8-Seite Fr. 52.50, 1/4-Seite Fr. 105.-, 1/2-Seite Fr. 210.-, 1/1-Seite Fr. 420.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Basisdruck AG, Waldhöheweg 33a, 3013 Bern.
Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat.

AZB 3027 Bern-Bethlehem

33. Jahrgang Nr.5
18. Mai 1995

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

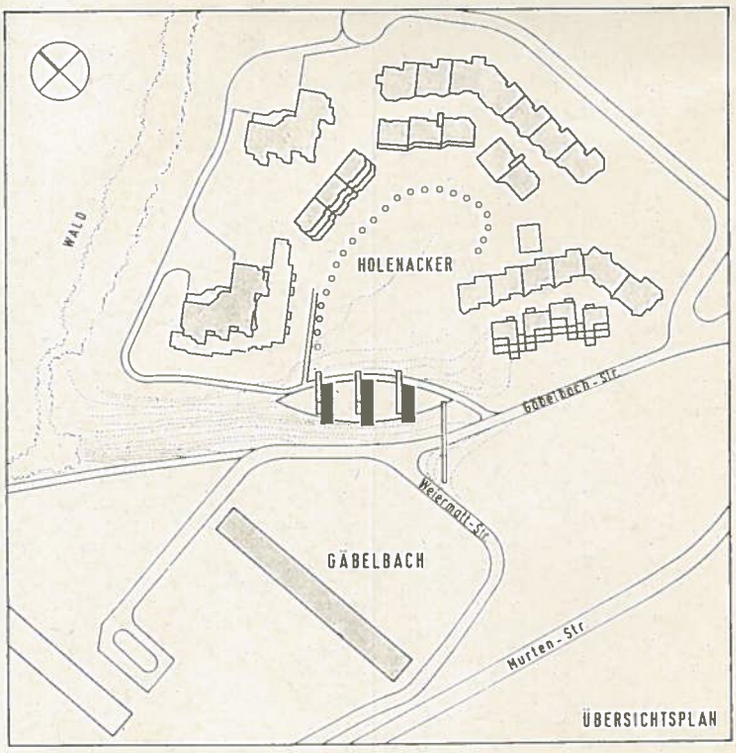
Dorfbrunnen Gäbelbach 5
Grümpelturnier 6
Füttern?! 8
Jodlermesse 11

Es war einmal ...

Siehe Seite 6

Neubau Kindergarten, Tagesheim und Kinderkrippe: Baugesuch

Der Stadtrat stimmte am 2. März dem Neubauprojekt für einen Kindergarten, ein Tagesheim und einer Kinderkrippe im Holenacker zu. Das Baugesuch wird demnächst eingereicht.
Die bestehenden Kindertagesstätten im Holenacker und der provisorische Kindergarten im Gäbelbach sollen nun in neuen Räumlichkeiten untergebracht werden. Der Stadtrat bewilligte für dieses Bauvorhaben einen Kredit von Fr. 4'899'000.--. Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt sieht je einen Neubau für einen Kindergarten, ein Tagesheim und eine Kinderkrippe vor.
Der Kindergarten wird eine Klasse von 13 bis 24 Kinder aufnehmen können. Die bauliche Gestaltung und die Ausstattung orientiert sich an den kantonalen Grundsätzen und Richtlinien. Der heute im Schulhaus Gäbelbach provisorisch eingerichtete Kindergarten wird nach der Erstellung des Neubaus in die neuen Räumlichkeiten umziehen.
Das Tagesheim, welches sich heute im 10. Stock eines Hochhauses befindet, wird neu in einem zweigeschossigen Baukörper eingerichtet. Bis ca. 20 Kinder werden ausserhalb der Schule in drei Gruppen betreut.
Die Kinderkrippe, sie befindet sich heute im 3. Stock eines Hochhauses, dient der Betreuung vorschulpflichtiger Kinder. Bei der Aufnahme werden in erster Linie Kinder alleinerziehender Mütter oder Väter sowie Kinder aus Familien berücksichtigt, in denen beide Elternteile berufstätig sind. Heute stehen 23 Kinder auf der Warteliste. Etwa 35 Kinder sollen in drei Gruppen betreut werden. Jede Gruppe verfügt über ein eigenes, kindergerechtes Wohngeschoss.



Die drei Baukörper werden in Holzrahmenbauweise erstellt, die einen raschen und rationellen Bauablauf ermöglicht. Die Flachdachkonstruktion wird so ausgebildet, dass sie den Holzbau genügend schützt und Wartungsarbeiten leicht ausgeführt werden können. Alle drei Flachdächer werden begrünt. Das Kindergartendach wird zum Teil begehbar. Die Materialien werden nach ökologischen Kriterien ausgewählt. So kommen Baustoffe wie Holz, Linoleum und Gips zur Anwendung. Das Bauprojekt gilt als Musterprojekt von DIANE Öko-Bau, einem Förderungsprogramm von Energie 2000 des Bundesamtes für Energiewirtschaft.
In den nächsten Tagen wird das Baugesuch eingereicht, und die Bauprofile werden aufgestellt. Voraussichtlich wird mit dem Bau im März 1996 begonnen. Läuft alles rund, können die Kinder im Frühling 1997 ihre Räumlichkeiten beziehen.
Für weitere Informationen findet am Dienstag, 23. Mai, 20 Uhr im Freizeithaus Holenacker eine Orientierung statt, an der Fachleute aus der Stadtverwaltung und dem Architekturbüro Auskunft über die Neubauten und die Institution geben. Ein Modell und die Projektpläne sind ebenfalls an diesem Abend zur Einsicht aufgelegt. Die Quartierbevölkerung ist zu dieser Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Rückblick auf unser Hortfest

Zu Speis und Trank fanden sich unsere Gäste ab 11 Uhr im Cheminéeraum ein. Dem Risotto, das Verena Aebi für uns kochte, wurde herzhaft zugesprochen. Auch die Backwaren, die die Eltern der Hortkinder stifteten, fanden reissenden Absatz.
Ganz erwartungsvoll trudelten die Kinder direkt nach der Schule ein und verkauften mit vollem Einsatz unsere Tombolalose. Im Cheminéeraum wurde schon vor dem Mittag fleissig für die Tanzformation der Kleineren geübt. Auch für die Mini-Play-Back-Show wurden noch einmal die genauen Bewegungsabläufe studiert und natürlich Soundchecks gemacht.
Dann endlich, am Nachmittag, konnten die Kinder ihre Tanznummern, angefangen beim Flamenco (selbstverständlich in den dazugehörenden Kleidern) von Rebeca und Elisabeth, über die Tanzformation der Kleineren zur schon fast profihaften Play-Back-Show von Claudia und Valeria zeigen.

Es war ein dankbares Publikum, das auch zwischendurch eine Zugabe verlangte und sich ab und zu unter die Darbietenden mischte.
Der absolute Höhepunkt bot um 15 Uhr Arne Petersen, "der zaubernde Ostfriese". Er liess Portemonnaies brennen, zauberte aus einer 20er-Note eine 100er-Note (in dieses Geheimnis möchte ich gerne eingeweiht werden), verwandelte lange Ballons in allerliebste Tiere und hatte auch sonst noch allerlei Trickreiches auf Lager. Dieses Schauspiel genossen selbst die Allerkleinsten. Ein herzliches Dankeschön an Rolf Liebau, der sich so spontan für diese Vorstellung zur Verfügung gestellt hat.
Am Abend spielten Samir und Ueli ihr speziell für diesen Anlass zusammengestelltes Programm.
Allen Mitwirkenden sei für ihren vollen Einsatz gedankt. Ein spezieller Dank geht an das Gäbelhaus und dessen Team, durften wir doch auch dieses Jahr wieder die Räumlichkeiten gratis benutzen.
Der Reingewinn wurde dieses Jahr voll in die Einrichtung des Hortes Gäbelbach gesteckt. Stoff für wunderschöne Kissenbezüge, für jedes Kind eine Box, die es mit seinen persönlichen Dingen füllen kann. Auch für etliche Kisten und Boxen für den Allgemeingebrauch hat es noch gereicht.
Herzlichen Dank für die Backwaren, sind sie doch der Grundstein unserer Kaffestube.

Therese Schulthess
Hortleiterin

Blockzeit im Holenacker

Als einer von nur drei in der Stadt Bern wird der Kindergarten Holenacker im nächsten Schuljahr im Blockzeit-Unterricht geführt. Im Gegensatz zum normalen Regelkindergarten, wie er für einen Teil der Holenacker-Kinder im Gäbelbach weitergeführt werden soll, kommen die Kinder im Blockzeit-Kindergarten von Montag bis Freitag schon um etwa 8 Uhr und bleiben bis kurz vor 12 Uhr, dafür bleibt der Nachmittag jeweils frei.
Die Schuldirektion der Stadt Bern, die Kindergartenkommission Gäbelbach-Holenacker und die durchführende Kindergärtnerin wollen mit diesem Versuch nachweisen, dass diese neue Unterrichtsform eine Vereinheitlichung der Schul- und Kindergarten-Stundenpläne, eine klarere Tagesstruktur, weniger Zeitdruck und damit eine Entlastung für berufstätige Eltern bringt. Zudem könnten während der längeren Morgen umfassendere Projekte verfolgt werden.
An einem kurzfristig anberaumten Informationsabend wurden die betroffenen Eltern über das Vorhaben orientiert. In der anschliessenden lebhaften Diskussion wurden vor allem Befürchtungen laut, ein derart langer Morgen überfordere besonders die jüngeren Kinder. Die Eltern haben zwei Tage Zeit, sich für eines der beiden Modelle zu entscheiden. Von den für das nächste Schuljahr angemeldeten 30 Kindern müssten rund die Hälfte den Blockzeit-Kindergarten besuchen, damit er durchgeführt wird.

Kommentar

Gut, im Moment handelt es sich noch um einen Versuch, dessen Zustandekommen im Holenacker erst noch zweifelhaft ist. Gemäss einer Meldung aus der Stadt Biel verfolgen dort aber breite Kreise das Ziel, die Blockzeit im Kindergarten definitiv und gewissermassen flächendeckend zu verankern. Auch eine Bemerkung der Holenacker-Kindergärtnerin weist daraufhin, dass der Blockzeitkindergarten dereinst zum Standard werden könnte.
Gut, die Blockzeit mag Vorteile haben, auch wenn diese zumindest auf den ersten Blick wohl in erster Linie den Eltern zugute kommen dürften, ja man könnte bösartigerweise gar von Kinderhütedienst und "Abschiebehaft" sprechen.

Gut, es gibt immer mehr Familien, in denen beide Elternteile arbeiten müssen oder wollen, es gibt auch immer mehr unvollständige (was für ein Wort...) Familien, denen der Blockzeit-Kindergarten eine wesentliche Erleichterung bringen kann.
Es steht nun aber zu befürchten, dass jetzt mit aller Kraft, unter grösstem Zeitdruck und notabene minimalstem Einbezug der betroffenen Eltern ein Modell als das Alleinseligmachende erklärt und der Regelkindergarten als veraltet geschmäht werden soll. Dabei sollte doch klar sein, dass der Regelkindergarten mindestens einem ebenso grossen Bedürfnis entspricht. Dass die beiden Modelle für den Holenacker vorläufig auch gleich noch räumlich getrennt sind und deshalb je nach Entscheid ein Kindergartenwechsel und ein längerer Weg in Kauf genommen werden müssen, dürfte vielen Eltern die Wahl kaum erleichtern.

Ihr aratore

Gäbelbach

Dorfbrunnen Gäbelbach

Am 25. April hat mit den zuständigen Dienststellen und dem Künstler eine Begehung zum Thema "Dorfbrunnen" stattgefunden.
Aus Sicht des Künstlers sollte im Bereich Farbgebung (Neuanstrich) nichts verändert werden. Die Alterung soll wie bei einem Gesicht oder dem Quartier sichtbar sein. Dies ist auch die Meinung der Denkmalpflege.
Der Wasserstrom soll erhöht werden, von 30 l/min. auf 55 l/min. Somit können die grau-schwarzen und trockenen Stellen eliminiert werden. Ein Antrag für Gratis-Wasser-Bezug geht an den Gemeinderat.
Die Betriebszeit soll von Mitte April bis Mitte Oktober jeweils von 9 - 21 Uhr dauern.
Auch über die allgemeine Pflege des Dorfplatzes inklusive Dorfbrunnen wurde gesprochen. Wir konnten erfahren, welch grosser Aufwand für die Pflege der über 200 Brunnen im gesamten Stadtgebiet erbracht wird. Die Anstrengungen wie Bemühungen im Bereich Kultur/Kunst dürfen nicht übersehen werden. Danke!
Wir empfehlen also den Bewohnerinnen und Bewohnern, die sichtbare Alterung des Brunnens zu akzeptieren und mitzuhelfen, Brunnen und Umgebung rein zu halten. Die zuständigen Dienststellen GWB/SIB/Stadtgärtnerei werden es Ihnen danken.
Mit bestem Dank an diese Stellen.

Bewohnergruppe Dorfbrunnen Gäbelbach
H.W. M.L. C.R. W.H.

Renate
Christen
Blumenhalle
Tscharnergut
RICH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora

Bethlehemacker

Schüler-Grümpelturnier 1995

Am Samstag und Sonntag, dem 1. + 2. Juli, dem letzten Wochenende vor den Sommer-Schulferien, findet auch dieses Jahr wieder unser Schüler-Grümpelturnier statt. Spielberechtigt sind die Jahrgänge 1980-1989. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler aus Bethlehem können bei der Familie Gerber, Melchiorstrasse 19/B5, und der Familie Spörri, Kornweg 58, Anmeldeformulare beziehen. Anmeldeschluss ist Samstag, der 3. Juni.
Es wird wieder ein Sonderpokal für das originellste Tenü vergeben. Bedingung für diesen Pokal ist, dass mit dem Tenü auch so gespielt wird, wie dies in die Wertung kommt.
Wir sind immer wieder auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Während diesem Wochenende gibt es viel zu tun. Wir brauchen an den diversen Ständen viele Hände, keine Spezialisten, sondern einfach Bewohnerinnen und Bewohner, die zupacken können, wo Not am Manne / an der Frau ist. Auch wenn Sie nur an einem der beiden Tage helfen können, sind wir dafür dankbar. Melden Sie sich doch einfach bei folgenden Telefonnummern: Fam. Spörri 992 6210, Fam. Quattrocchi 992 5207.
Unser Grümpelturnier ist ein Familienfest. Liebe Eltern, Bekannte und Freunde unserer Mitspielerinnen und Mitspieler, reservieren Sie sich dieses Datum. Ihre Kinder werden es Ihnen danken.
Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Bethlehemackers, es wird sicher wieder ein turbulentes Wochenende. Wir vom OK danken Ihnen schon heute für Ihr Verständnis und hoffen, dass wir Ihre Nerven hoffentlich nicht allzu sehr strapazieren werden. Sollte es Ihnen in Ihrer Wohnung zu laut werden, kommen Sie doch einfach auf die Spielwiese und verpflegen Sie sich bei uns oder nehmen den Schlummertrunk inmitten von weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Quartiers ein.

Für das OK,
P. Spörri

Bethlehem

Nachwuchs im Bethlehempark

Aufgeregt kommen mir die Erstklässler am Morgen entgegen: "Es het nume no sibe Änteli. D'Chatz het zwöi gfrässe". Tatsächlich! Auch ich sehe nur noch sieben von den neun jungen Enten, die nun schon seit einigen Wochen im kleinen Teich im Bethlehempark mit ihren Eltern leben. Hoffentlich haben sich die zwei "Vermissten" nur ein wenig selbständig gemacht. Jede Morgen in der grossen Pause und nach dem Unterricht scharen sich die Schulkinder dort ums Wasser und beobachten die Entenfamilie, und auch viele Spaziergänger bleiben stehen, um dem lustigen Treiben zuzuschauen.
Aber nicht nur diese Frühlingsüberraschung lädt in den Bethlehempark ein. Der Park hält für Jung und Alt etwas bereit. Am Morgen, vielleicht auf dem Weg zum Einkaufen, bieten die vielen Bänke ideale Möglichkeiten zum Verschnaufen oder zum Plaudern, und am Mittag lässt sich hier auch mal ein Z'mittag im Freien geniessen. Ein Brätelplatz am Anfang des Parks, eine Tischtennisplatte, verschiedene Sitzgelegenheiten umgeben von wilden Gräsern und Blumen, Spielgeräte und der kleine Ententeich an den Schulpavillons sind nur ein Teil der verschiedenen Angebote des Bethlehemparks. Ein Besuch im Park ist jederzeit eine gute Möglichkeit, im Alltag ein wenig im Grünen auszuspannen.

cs

Quartierinventar für Bethlehem

Das Quartierinventar für Bethlehem liegt nun vor, und der Verein zur Förderung von Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach (VFBB) wird dieses in einer beschränkten Auflage herausgeben. Laut Auskunft des städtischen Denkmalpflegers, Bernhard Furrer, handelt es sich beim Quartierinventar Bethlehem um eine Zusammenstellung der auf Grund ihrer architektonischen Qualität, ihrer geschichtlichen Bedeutung oder ihrer Stellung im Quartierbild wichtigen Bauten von Bethlehem (50 Objekte), wie diese für die anderen Quartiere der Stadt Bern ebenfalls bereits ausgearbeitet wurden. Jeder Bau oder jede Baugruppe erhält ein eigenes Inventarblatt, auf welchem sich neben Situationsplan, Reproduktion alter Baugesuchspläne und eines Fotos vor allem ein eingehender Beschrieb, ausführliche Baudaten und eine Bewertung aus denkmalpflegerischer Sicht befindet. Die einzelnen Blätter des Inventars sind zu einer Broschüre zusammengefasst, welche zudem eine Quartiergeschichte, Übersichtspläne und weitere Erläuterungen enthält. Bei den Quartierinventaren handelt es sich gemäss der Terminologie der kantonalen Bauverordnung um sogenannte "Ergänzungsinventare". Diese dienen vor allem der objektiven Abklärung und Orientierung von Verwaltungsstellen. Sie sind damit als verwaltungsanweisende Instrumente aufzufassen und entfalten für die Eigentümerschaft keine unmittelbare rechtliche Wirkung.
Schriftliche Bestellungen für das Quartierinventar Bethlehem sind bis 20. Mai zu richten an: Verein zur Förderung von Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach (VFBB), Bümplizstrasse 182, 3018 Bern.

VFBB

Tscharnergut

Weiterhin 2 Generalabonnemente für Tscharnergütler

Auch 1995/96 wird die Jubiläumsaktion des Gemeinschaftszentrums im 9. Jahr weitergeführt. Man kann also wieder, höchstens einen Monat im voraus, die Abonnemente bestellen. Die Preise bleiben unverändert. Das heisst nach wie vor pro Abonnement Fr. 9.-- für AHV-Bezügerinnen und -Bezüger und Fr. 18.-- für alle andern. Dass unsere Preise nicht gestiegen sind, verdanken wir der **Winterkleiderbörse Tscharnergut**, die sich letztes Jahr bereit erklärt hat, das Defizit von ca. Fr. 2'000.-- zu übernehmen. Wir danken dieser Organisation im Namen der Bevölkerung ganz herzlich.
Die genauen Bestimmungen können in der Information des Gemeinschaftszentrums bezogen werden. Dort erhalten Sie auch alle nötigen Auskünfte über den Geltungsbereich der Generalabonnemente und die Fahrpläne von Bahnen, Postautos und Kursschiffen. Gute Reise!

Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Kindertreff Mali

Kasparstr. 15b, 992 23 65
Für Kinder von 5 - 12 Jahren. Öffnungszeiten: Mi 14 - 17 Uhr, Do 16 - 18 Uhr, Fr 14 - 17 Uhr und Sa 14 - 16 Uhr. Bei schönem Wetter ist jeweils am Freitag jemand vom Mali-Team auf dem Robinson-Spielplatz anwesend.

In der Woche vom 22.5. - 28.5. und am Samstag, 3. Juni bleibt das Mali geschlossen.

Vorausschau Juli: Vom Dienstag, 11.7. bis Donnerstag 13.7. führen wir ein Lager für 1.- und 2.-Klässler durch. Für nähere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte unter obenstehender Telefonnummer an das Mali-Team.

Neues aus dem Stall: Tierliebe?!

Viele Menschen füttern die Tiere, obwohl angeschrieben steht "Füttern verboten". Wenn ich solche Leute anspreche, heisst es oft: "Nur ein bisschen". Aber genau dieses Bisschen, dass leider zu viele Leute täglich geben, macht im Tiergarten die Tiere krank. Am 25.4.95 mussten wir, die Tierwärter, den Tierarzt bestellen für ein Pony und den Esel. Diagnose: Überfütterung durch Brot und Süsses! Da wir absolut kein Brot füttern, wer gibt es ihnen wohl? Tierliebhaber?! Doch dies ist leider falsch verstandene Tierliebe! Es würde nicht mehr lange dauern und der Ponyhengst und der Esel brechen an Überfütterung und Herzproblemen zusammen. Deshalb sehen wir uns gezwungen, die beiden Tiere über den ganzen Sommer in Pension auf einen Hof zu geben. Das Pony, das den ganzen Sommer über im Tiergarten bleibt, ist trächtig. Bald wird wieder ein Fohlen das Licht der Welt erblicken. Wenn aber weiterhin den Tieren Futter gegeben wird, werden wir auch das Pony mit Fohlen oder sogar die Ziegen in Pension geben müssen. Deshalb helft bitte alle mit, andere Leute, die füttern, darauf aufmerksam zu machen, dass sie dies bitte unterlassen sollen. Bitte auch kein Obst und Gemüse! Bitte Früchte, Salat und Gemüse **nur in die Futterkiste legen und ja nicht selber futtern**.
Tiere in Pension zu geben und Tierärzte kosten viel Geld. Uns ist es daher lieber, Sie spenden Geld, als dass Sie uns im Tiergarten die Tiere zu Tode füttern. An dieser Stelle recht herzlichen Dank für Ihre Spenden.
Es gibt nicht viele Quartiere, die sich an einem Tiergarten erfreuen können. Wir im Tscharni sind noch in der glücklichen Lage, und so sollte es bleiben. Wir rechnen mit Ihrem Verständnis. Mit herzlichem Dank im Namen der Tiere

Ihre Tierwärter:
Markus Gatti
Caroline Wiesmann

Neue Mitarbeiterin im Jugendtreff Martello

Hallo zäme!
Ich bin Ursula Christen, 32 Jahre alt und arbeite nun zusammen mit Gaby Binggeli, Markus Halter und Robi Müller 50% im Jugendtreff Martello. An der Uni Freiburg studiere ich Sozialarbeit, Recht und Soziologie, und ich werde diese Ausbildung in absehbarer Zeit abschliessen. Ich spiele Volleyball, fahre oft und gerne Velo, liebe spannende Diskussionen und freue mich, Euch kennenzulernen. Bis bald! Ursula

Treff für Männer ab 65 Jahren

Wir treffen uns am Freitag, 2. Juni um 14.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Wir haben im Sinn, je nach Wetter einen Spaziergang zu machen oder gemeinsam etwas anzuschauen (Schlechtwetter-Variante). Männer ab 65 Jahren sind herzlich eingeladen, miteinander einen Nachmittag zu verbringen. Herr Andrini vom Gemeinschaftszentrum ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskunft zu geben (Tel. 991 70 55, Di - Fr von 14 bis 18 Uhr).

Prominenten-Znacht

Am Freitag, 19. Mai ist es wieder soweit: Am Prominenten-Znacht kocht diesmal Fritz Gfeller, Zentralsekretär der Vereinigung Berner Gemeinschaftszentren (VBG) unter Mitwirkung von René Gafner für Sie. Das Menu: gemischter Salat, "Chüngu" Chef-Art, Kartoffeln, Broccoli, Basilikumsorbet. Ab 19 Uhr im Café Tscharni. Anmeldung, auch telefonisch, im Café erwünscht. bi

Değerli Hayvan Severler!

"Hayvanları Yemlemek Yasaktır" Tabelası olmasına rağmen Bir çok insan yem vermeye devam ediyor. Kendilerine sorduğumuzda"biraz veriyoruz"diyorlar.Birhayli insanin böyle düşünüp hareket etmesi, Hayvanların hastalanmalarına yol açti. 25.4.95. Tarihinde Hayvanlar için Baytar getirtmek zorunda kaldik. Dr.Hayvanların hastalığını ekmek ve şekerden dolayi koydu. Biz hayvan bakıcıları kesinlikle hayvanlara ekmek vermeyiz. Peki bu ekmeği kim verdi. Tabiki siz hayvan severler. Böyle hareket etmeniz durumunda hayvanların kalp hastalığını dahada artırmış olacaksınız. Bizde bu hayvanlan Yaz boyunca çiftliğe vermek zorundayız. Dr. ve çiftlik masrafları bize pahalıya mal oluyor. Eğer hayvanların sağlığını ve bizim masraflarımızı düşünüyorsanız sizden tekrar ricamız,hayvanları yemlemeyin (Zebze ve Meyva da) dahil. Verenleride uyarın. Hayvanlar için bağiş kutumuza Ekmek yerine para bağışında bulunursanız çok memnun oluruz. Getirdiğiniz yiyecekleri yem kasasına koyunuz. Hayvanlarında içinde yaşadığı güzel bir yerde yaşıyoruz. Bu hayvanların burda kalmasını istiyorsak herkes üstüne düşen Görevi yerine getirsin. Anlayış göstereceğinizi umar hepinize Hayvanlar adına Teşekkür ediyoruz.

Hayvan bakıcıları:
Markus Gatti,
Caroline Wiesmann.

Geschlechtsspezifische Angebote des Kindertreffs

Knabennachmittag

Ein Kind, das an den Aktivitäten im Kindertreff teilnimmt, ist nie einfach ein Kind, sondern immer in erster Linie ein Knabe oder ein Mädchen. Knaben und Mädchen werden nun aber unterschiedlich wahrgenommen, sie begegnen auch überall unterschiedlichen Erwartungen und Behandlungen.
Knaben waren (und sind es teilweise immer noch) längere Zeit die dominierende Gruppe im Kindertreff, so dass die Mädchen daneben unterzugehen drohten.
Seit einiger Zeit wird deshalb im Kindertreff alle 14 Tage ein eigener Nachmittag für Mädchen angeboten, während dem sie ihren Vorstellungen von Freizeitaktivitäten ungestört nachgehen können.
Nachdem sich dieses Gefäss bewährt hat - und übrigens nun auch die Knaben lautstark ihren Nachmittag fordern, - scheint es uns Treffleiterinnen und Treffleitern nur folgerichtig, auch eine speziellen Knabennachmittag einzurichten. Den Knaben soll dabei Gelegenheit geboten werden, ihre Bedürfnisse und ihr geschlechtsspezifisches Verhalten in sinnvollen Freizeitaktivitäten auszuleben. Wir erhoffen uns davon auch, dass Knaben und Mädchen während den restlichen Öffnungszeiten sich partnerschaftlicher begegnen können.
Der Knabennachmittag findet 14täglich jeweils donnerstags von 16 - 18 Uhr statt, erstmals am 18. Mai.

Mädchen-Zeltlager in Belp

Mit den Stahlrössern (Velos) sind wir auf den Spuren von Mondauge...
Für Mädchen im Alter von 9 - 12 Jahren. Wann: 31. Juli - 4. August. Preis: Fr. 60.--, mit Ferienpass Fr. 45.-- (bei finanziellen Schwierigkeiten Kontakt mit Treffs aufnehmen). Wo: Kinderfreunde Bern, Jägerheimweg 28b, 3123 Belp. Leitung: Bea Ischi, Kindertreff Tscharnergut, 992 12 03, Caroline Demény, Gemeinschaftszentrum Gäbelhus, 991 13 70, Antoinette Kost, Treffpunkt Untermatt, 992 49 82. Anmeldung: bis 26. Juni in einem der Treffs. Detailinfos folgen nach Anmeldung, für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an die Leiterinnen und Leiter.

Nachbarschaftshilfe

Am 3. Mai fand im Wintergarten des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut die zahlreich besuchte Orientierungsveranstaltung statt. Pfarrer Bernd Berger berichtete, dass sich die Pilotphase der Nachbarschaftshilfe im 1994 beinahe zu einer "Bewegung" entwickelt hat. Was einst versuchsweise und in kleinerem Rahmen begann, ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Die kostengünstige Dienstleistung im Quartier wurde im 1994 von 45 hilfsbedürftigen, meist älteren Personen benützt. 34 Personen stellten sich demgegenüber zur Verfügung, um in irgendeiner Weise zu helfen. Die am häufigsten gefragten Dienstleistungen waren im Haushalt helfen, Gespräche führen, Einkäufe besorgen, Kinder hüten, Tiere betreuen während Ferienabwesenheit usw.
Pfarrer Berger sprach von "einem gegenseitigen Geben und Nehmen". Die Nachbarschaftshilfe lasse Kontakte entstehen, was vor allem für ältere Menschen sehr wertvoll sei.
Die Nachbarschaftshilfe kann dank einer grossen Zahl von Gönnerinnen und Gönnern ihre Dienstleistungen auch im laufenden Jahr weiterhin anbieten.
Es stand auch eine Information über die Spitex-Dienste des Vereins zur Betreuung Betagter auf dem Programm. Frau Ursula Michel orientierte ausführlich über das vielseitige Angebot.
Zur Auflockerung des Abends trug der Zauberkünstler Pierini mit seinen humoristischen Zaubereinlagen bei und vermochte alle Anwesenden in Staunen zu versetzen.
Die Vermittlungsstelle der Nachbarschaftshilfe im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut ist geöffnet: Dienstag (zwischen 9 und 11 Uhr) und Donnerstag (zwischen 14 und 16 Uhr). Telefonnummer: 992 01 36.

Hie isch immer öppis LOS!

Vielleicht ist heute Ihr Glückstag. Probieren Sie's. LOS!

4 × 10'000 Franken
4 × 5'000 Franken
12 × 1'000 Franken
40 × 500 Franken
usw.
Fr.2.–

6 × 1 Auto SUZUKI Vitara
6 × 10'000 Franken
12 × 5'000 Franken
48 × 1'000 Franken
1'680 × 1 Damenuhr
usw.
Fr.5.–

Täglich - ausser Sonntag - um 19.55 Uhr grosse **SEVA-Game-Show auf** TELEBÄRN

3×**TELEBÄRN** gerubbelt = Sie nehmen an der wöchentlichen Ziehung teil.
Gewinchancen: Geldpreise im Gesamtwert von Fr. 50'000.– und viele Warenpreise von Berner Firmen.

Zu kaufen an Kiosken und in vielen Restaurants

Rubbeln und gewinnen.

SEVA LOTTERIE

Was hat das GZT zu bieten?

Am Montag, 15. Mai kam Fürsorgedirektorin Ursula Begert ins Gemeinschaftszentrum Tscharnergut (GZT), um persönlich all den Freiwilligen zu danken, die ehrenamtlich in verschiedensten Vereinen und Institutionen im Quartier tätig sind. (Näheres im nächsten "Wulchechratzer".) Bei dieser Gelegenheit wurde auch der neue Prospekt vorgestellt, in dem die verschiedenen Angebote und Einrichtungen des GZT aufgeführt sind. Der Prospekt, der aus einzelnen, frei kombinierbaren Blättern besteht, wartet im GZT auf Sie! bi

Reformierte Kirchgemeinde

Jodlermesse von Jost Marty

Am 11. Juni in der Reformierten Kirche.
Auch in diesem Jahr lädt die Evang.-Ref. Kirchgemeinde Bethlehem wieder zu einer Jodlermesse ein. Sängerinnen und Sänger der Jodlervereinigung der Stadt Bern unter der Leitung von Heinz Rothen singen die Jodlermesse von Jost Marty. Die Liturgie gestaltet Pfr. Bernd Berger.
Die Evang.-Ref. Kirchgemeinde freut sich, wenn Sie an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen. Er findet am Sonntag, 11. Juni um 9.30 Uhr in der Ref. Kirche statt. Anschliessend gibt es noch einen Apéro auf dem Kirchenplatz.

Bernd Berger

TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut zu vermieten
100 - 300 Liter: Fr. 36.-- bis Fr. 96.-- pro Jahr
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

空手道

SWISS KARATE-DO BERN

Anfänger: Di. und Do. von 18.30 Uhr-20.00 Uhr
Mittelstufe: Mo. und Mi. von 18.30 Uhr-20.00 Uhr
Fortgeschritt.: Mo. und Mi. 20.00-21.30 resp.21.00 Uhr
im Dojo an der Waldmannstr. 21, 3027 Bern
*Sa. 10.00-11.30 und 13.00-14.30 Uhr(Turnhalle Waldmannstr. 19)***Haltestelle Blumenfeld, Bus Nr. 14**
INFOS UND ANMELDUNG: ***O. El Mastour, Mitglied STKF, 3027 Bern, Tel. 992.29.07***

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag 14 - 18 h
Jeden 1. Samstag im Monat 9 - 11 h

Geschlossen vom 1. Juli bis 13. August

Kurse im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Englisch für Frauen und Männer ab 50 Jahren

(Anfängerinnen- und Anfängerkurs)
Wieder wird ein neuer Kurs für all diejenigen ausgeschrieben, die auf spielerische Art das Alltagsenglisch lernen möchten. Wir lernen unter Gleichgesinnten aus Spass am Lernen und ohne Leistungsdruck.

Leitung:	Frau Anne Nägelin, Englischlehrerin
Dauer:	15mal, Mittwoch, 9.00 - 10.30 Uhr
Beginn:	ab 16. August 95
Kosten:	je nach Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl Fr. 120.-- bis Fr. 150.--
Anmeldung:	Bis Ende Juni 95

Seidenmalkurs

Haben Sie Interesse, das Seidenmalen kennenzulernen? Lernen Sie, ohne Leistungsdruck, unter der Anleitung von Frau Kathrin Stuker. Der Kurs ist auch für Seniorinnen und Senioren sehr geeignet. Das Material - ausser der Seide - ist im Kursgeld inbegriffen.

Leitung:	Frau Kathrin Stuker
Dauer:	4mal, freitags Kurs 1: 14.30 - 16.30 Uhr Kurs 2: 19 - 21 Uhr
Beginn:	9. Juni 95
Kosten:	Fr. 80.--
Anmeldung:	Bis 1. Juni

Nothelferkurs

Dauer:	5mal, Montag - Freitag, 20 - 22Uhr
Kursdaten:	Kurs 2: 19. bis 23. Juni Kurs 3: 10. bis 14. Juli
Kosten:	Fr. 100.-- inkl. Kursunterlagen
Anmeldung:	Kurs 2: Frau M. Hutzli, Tel. 992 00 05 Kurs 3: Frau H. Schafer, Tel. 992 79 23 Diese Kurse werden vom Samariterverein Bethlehem durchgeführt.

Anmeldung

Die Anmeldungen sind telefonisch entweder an die Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Tel 991 70 55, Di bis Fr 14 - 19 Uhr und Sa 14 - 18 Uhr oder direkt an die Kursleitung zu richten (je nach Kurs).
Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt schriftlich mit der Zustellung des Einzahlungsscheins. Die telefonischen Anmeldungen sind verbindlich. Sollten sich zuwenig Interessierte für einen Kurs anmelden, so wird dieser nicht durchgeführt.
Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung. ra

.. ou wenn's pressiert ..

Autofahrschule

Elias Dutler 3027 Bern und 3236 Gampelen
Tel: 031 / 992 18 36 Natel: 077 / 51 70 03

Anne Frank-Ausstellung in Bern

Vom 10. Juni bis 9. Juli wird im Kornhaus Bern die Ausstellung "Anne Frank und wir" stattfinden. Erstmals kann in der Schweiz die gesamte Grundausstellung sowie die schweizerische Ergänzungsausstellung gezeigt werden. In einem zusätzlichen Rahmenprogramm finden Vorträge und Podiumsgespräche, Lesungen, Konzerte, Filmserien, Stadtführungen zum Thema "Juden in Bern", Synagogenführungen u.a.m. statt.
Die Ausstellung "Anne Frank und wir" besteht zum einen aus der umfassenden Fotoausstellung "Die Welt der Anne Frank", die das Stapferhaus Lenzburg als Mandatsträger stellvertretend für die Anne Frank-Stiftung in der Schweiz vermittelt und in der das Schicksal Anne Franks Ausgangspunkt ist für die Darstellung des Nationalsozialismus und heutiger Fragen aus den Bereichen Rechtsradikalismus/Diskriminierung/Toleranz. Zum andern umfasst sie vom Stapferhaus Lenzburg neu konzipierte Geschichtsinstallationen, die mit der Grundausstellung korrespondieren und Aspekte der schweizerischen Flüchtlingspolitik der Kriegsjahre sowie aktuelle schweizerische Bezüge (Rechtsradikalismus/Kulturkonflikte) aufzeigen. Die schweizerischen Präsentationen der Ausstellung "Anne Frank und wir" erfolgen unter dem Patronat der Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren.

Schuldirektion der Stadt Bern

Mitarbeit bei der Bewährungshilfe

Die Bewährungshilfe des Kantons Bern sucht freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, einen straffälligen Menschen im Gefängnis zu besuchen und auf seinem Weg in die Freiheit und nach der Entlassung zu begleiten. Während des ehrenamtlichen Einsatzes bietet die Bewährungshilfe Unterstützung, Einführung, Begleitung und Spesenentschädigung.
Verfügen Sie über genügend Zeit, Energie und die Bereitschaft, sich mit Neuem auseinanderzusetzen, und möchten Sie diese Betreuungsaufgaben näher kennenlernen, dann sind Sie zu einem unverbindlichen Informationsabend freundlich eingeladen:
Mo 19. Juni, von 17.30 bis 19.30 Uhr, im Konferenzraum der Bewährungshilfe des Kantons Bern, Laupenstrasse 2, 4. Stock, 3001 Bern.
Oder rufen Sie das Ressort Freie Mitarbeit an, Tel. 633 54 89 oder 633 55 00.

Sun Sport AG
Heinz Bühler
Bümplizstrasse 12
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 64 44
Fax 031 992 49 57

sun-sport

Sport shop in action

GLACEZEIT:
COUPES UND MINICOUPES...
... FÜR DEN GROSSEN UND...

Schulhausbauten

In den Monaten Mai bis Juli 1995 wird der Berner Heimatschutz (Regionalgruppe Bern) wiederum einen Zyklus von Stadtführungen anbieten, die von jedermann kostenlos besucht werden können. Diese finden jeweils am Dienstag um 18.30 Uhr statt. Einerseits soll auf verschiedene Schulhausbauten eingegangen werden, andrerseits werden einzelne Aspekte des Stadtteils Bümpliz beleuchtet.
13. Juni: Stapfenacker-Schulhaus, das neue Bauen (Treffpunkt Schulhauseingang/Pausenhalle, Brünnenstrasse 40). 4. Juli: Fellerstock Bümpliz, Umnutzung (Treffpunkt Eingang Fellerstock, Abendstrasse 37). wn

Ausstellung Le Corbusier

In der Abteikirche "Abbatiale" und im Museum von Payerne (bis 18. September).
Le Corbusier - ein Name, der niemanden gleichgültig lässt - ein Name, der Leidenschaft weckt - man ist begeistert oder man verabscheut den Stil Le Corbusiers. Ein Kunstmaler, ein Schriftsteller und ein Baukünstler, den man nicht klassieren kann. Ohne Unterlass beobachtete Le Corbusier seine Umwelt kritisch, er veränderte und passte seine Objekte den neuen Realitäten an.
Am 6. Oktober 1878 in La Chaux-de-Fonds unter dem Namen Charles-Eduard Jeanneret-Gris geboren, von Geburt Schweizer, erlangte Le Corbusier am 19. September 1930 wieder die Nationalität seiner französischen Vorfahren. Er starb am 27. August 1965 und hinterliess wesentliche Spuren seines irdischen Daseins.
"Son austérité y retrouvait l'âme des basiliques romanes". Dieses Zitat, ausgesprochen von André Malraux anlässlich der Abdankungsfeierlichkeiten im Hof des Louvre in Paris am 1. September 1965 erhält eine besondere Bedeutung, wenn man weiss, dass André Malraux ein Bewunderer der Abbatiale, dieses Meisterwerkes romanischen Baukunst, war.
Payerne gibt uns dank begeisterter Mitarbeiter des Ortsmuseums und mit der Unterstützung des Verkehrsbüros und der Gemeindebehörden Gelegenheit, das Schaffen Le Corbusiers besser kennenzulernen. Die Ausstellung vermittelt eine Übersicht über das Gesamtwerk und zeigt von Tapisserien über Skulpturen, Gemälden und Architektur bis hin zur Literatur: 20 Wandwebereien, 10 Skulpturen, über 120 Zeichnungen, Gouaches, Collagen und Ölgemälde, architektonische Pläne, Dokumente, Maquetten, Photos und Bücher, darunter das berühmte "Poème de L'Angle Droit". Diese Ausstellung von internationaler Bedeutung wird die aussergewöhnliche Begabung dieses Menschen hervorheben und die universelle Ausstrahlung seines Werkes würdigen.

Einstellhallenplätze

im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

...DEN KLEINEN...
...IM CAFÉ tcharni
...GLUSCHT

Das 5 FR. 1993 - Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.- in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgeben. Nur für EinwohnerInnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. "Zu verschenken"-Inserate kosten nichts.

Verkaufe: **Kinderhochstuhl** Fr. 120.-- (neu), **1 Damenvelo** Fr. 50.--. Tel. 991 33 49.	*Gesucht:* kostenlose **45er-Singles** fürs Café Tscharni. Tel. 991 70 57 (Herr Gerber verl.).

REZITAL

KLAVIER-GESANG
KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr
im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses
Bethlehem (Eymattstrasse 2).

Auch für dieses Konzert konnten wiederum hochrangige MusikerInnen gewonnen werden. Sie werden Werke von **Johannes Brahms** und **Gustav Mahler** interpretieren.
Die MusikerInnen sind:

Annelis Steffen (Mezzo-Sopran)
Eric Cerantola (Klavier)
Claudine + Patricia Siffert (Klavier).

Alle sind herzlichst eingeladen!
Eintritt frei, Kollekte.

Im neuen Einkaufszentrum Bachmätteli

Musikschule Wernli

für Klavier, Keyboard, und Orgel in Gruppen und Einzelunterricht.
Schnupperlektionen

Bottigenstr.9 3018 Bern - Bümpliz Tel.991 99 81